



Protokoll der Generalversammlung FVF/AGPL

Datum Dienstag, 12. April 2016
Ort Restaurant Bad Klus, 4702 Oensingen
Sitzung 10.00 Uhr bis 13.00

Begrüssung

Der Präsident Daniel Klaus, heisst die 37 Anwesenden im Namen des FVF-Vorstandes herzlich willkommen.

Die Traktandenliste, der Revisionsbericht der Alltax AG, sowie die Jahresberichte 2015 des Präsidenten, der Fachgruppe Technik und der Fachgruppe Ausbildung wurden den Mitgliedern mit der Einladung zur diesjährigen Generalversammlung rechtzeitig zugestellt.

Folgende Mitglieder haben sich für die GV entschuldigt:

Name	Vorname	Firma	Ort
		A. Rosselet SA	Chanel-St-Denis
		Procalor	Aigle
		Lorenz Lehner	Pontresina
		Aldo et Walter di Cesare	Coudrefin
		MEROZ et fils	MIES
		GROSCH sarl	Genève
		BATI Service	Perly
		JAQUET Pascal & Jean-Bernard	Genève
Selzam	Ruedi	Selzam	Seuzach
Mathis	Alex	TCS Sektion Waldstätte	Luzern
		TCS Section Vaudoise	Cossonay
		KüWa Haustechnik AG	Wagenhausen
		TCS Biel	Biel

Menétry	Jérôme	Jérôme Menérey SA	Grandcour
Finger	Urs	Carrosserie Finger GmbH	Leuzigen
Bitter	Anton	A. Bitter & Sohn Transport AG	Wallbach
Dähler	Samuel	Samuel Dähler Sanitäre Anlagen	Gals
Arber	Ueli	Arber Caravanes	Buchrain
Wehrli	Edgar		
Corminboef	Marcel	Marcel Corminboef SA	Domdidier
Honegger	Stefan	Gas-Center Honegger AG	Chur

Teilnehmer FVF Generalversammlung 12.4.2016					
Mitglieder inkl. Vorstand	Aktiv	Patronat	Ehrenmitglied	Stimmberechtigt	Absolutes Meer
Stimmberechtigt	22	3	1	26	14
Mitglieder inkl. Vorstand	Passiv	Gäste		Total Teilnehmer	
Nicht Stimmberechtigt	1	10		37	

Wahl des Stimmzählers

Als Stimmzähler stellt sich José Lopez, Camping Gas (Schweiz) AG zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

Genehmigung der Traktandenliste

Aus der Versammlung werden keine Traktandenänderung beantragt.

Die Traktandenliste wird ergänzt mit dem Antrag des Vorstandes: Beitritt zum Verein AK LPG.

Der Traktandenänderung wird einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 1:

Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2015

Das Protokoll der Generalversammlung vom 23. März 2015 wurde auf der FVF Homepage und in der SVS Zeitschrift „Schweisstechnik / Soudre“ veröffentlicht.

Zum vorliegenden Protokoll gibt es keine Fragen und/oder Änderungsanträge.

Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.



Traktandum 2:

Jahresberichte des Präsidenten, der Fachgruppen Technik und Ausbildung

Die Jahresberichte des Präsidenten, der Fachgruppen Technik und Ausbildung wurden auf der FVF Homepage veröffentlicht, zudem hat jedes Verbandsmitglied je ein Exemplar per Post zugestellt bekommen.

Präsident Daniel Klaus gibt einige Ergänzungen und Erläuterungen zum seinem Jahresbericht ab.

Einige Voten resp. Wortmeldungen aus der Versammlung:

Bruno Munz Pro–Gaz findet es störend, dass 2016 alle Kontrolleuren-Kurse und Prüfungen annulliert wurden, er befürchtet, dass die Sicherheit darunter leidet.

René Fischer (Leiter FVF Fachgruppe Technik) macht darauf aufmerksam, dass dieser Entscheid vom Vorsitz des Arbeitskreis LPG, Fachgruppe Ausbildung gefällt wurde.

Der FVF bedauert diesen Entscheid, er kommt einer Marktbehinderung gleich. Er fügt an, dass Kurse in Zukunft dem freien Markt überlassen werden und Ausbildung auch eine Sache des freiwilligen Selbststudiums sei.

Er bestätigt weiter, dass der Fachausweis LPG zukünftig personenbezogen sein wird, eine erfolgreich bestandene obligatorische Prüfung ist Voraussetzung für dessen Erhalt. In der neuen z. Zt. noch nicht rechtskräftigen EKAS Richtlinie 6517 sind die Anforderungen bezüglich Prüfung und Zulassung detailliert umschrieben.

Thomas Rüst (Agreta) verweist darauf, dass es nicht möglich ist, Schulungen im Jahre 2016 nach den neuen Grundlagen durchzuführen, da bis heute weder der Verordnungsartikel VUV 32c noch die EKAS Richtlinien 6517 genehmigt sind.

Edi Ritter (Leiter FV Fachgruppe Ausbildung) informiert, dass in Zukunft auch Fachleute, die die Ausbildung z.B. in Deutschland oder Frankreich machten, zur obligatorischen Prüfung in der Schweiz zugelassen werden.

Er geht davon aus, dass ab 2017 sobald die neue EKAS RL 6517 rechtskräftig ist, wieder etwas Ruhe einkehrt im LPG Kurs- und Prüfungsangebot.

John Quartenoud (PanGas) hält fest, dass in seinem Betrieb zwischen Installateur und Kontrolleur klar unterschieden wird. Er informiert, dass gemäss den neuen EKAS Richtlinien vorgesehen ist, dass ein erfolgreich geprüfter Kontrolleur die Lizenz hat Kontrollen in allen Bereiche also Camping, Veranstaltungen und Schiffe durchzuführen.

Daniel Klaus (FVF) bedauert, dass in den neuen EKAS Richtlinien nach 5 Jahren einzig die Präsenz an einem ERFA-Meeting genügen soll, um eine Verlängerung des Fachausweises LPG um weiter 5 Jahre zu erlangen. Er weist darauf hin, dass der FVF seit Frühling 2015 in allen einschlägigen Gremien immer wieder eine Prüfung anstelle eines ERFA Meetings forderte, um sicherzustellen, dass der Kontrolleur in Bezug auf LPG ein qualifizierter "Meister seines Fachs" ist und bleibt.

Leider hält der Vorsitz des Arbeitskreis LPG, Fachgruppe Ausbildung am Entscheid zu Gunsten des ERFA Meetings fest.

Vize Edi Ritter lässt über den präsidentalen Bericht abstimmen und dankt Daniel Klaus für die geleistete Arbeit in einer nicht sehr einfachen LPG – Zeit.

Die Verbandsmitglieder, stimmen allen drei Jahresberichten einstimmig zu.



Traktandum 3:

Genehmigung und Decharge-Erteilung Jahresrechnung und Revisionsstellenbericht

Urs Voegeli (Leiter Finanzen) bedankt sich bei den Mitgliedern für deren prompte Einzahlungen der Mitgliederbeiträge und die Zuwendungen der Patronatsmitglieder.

Jahresrechnung 2015

Urs Voegeli weist darauf hin, dass das unerwartet grosse zeitliche Engagement der FVF- Fachexperten bei der Ausgestaltung der neuen EKAS Richtlinien im 2015 einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung hatte. Die Teilnahme unserer Experten in den Gremien werden bekanntlich vom FVF entschädigt.

Von der SUVA wird vorausgesetzt, dass unsere Fachexperten ihr Wissen unentgeltlich einbringen.

Daniel Klaus verdankt die geleistete Arbeit der FVF-Fachexperten in den diversen Gremien.

Die Versammlungsteilnehmer haben keine Einwände zur Jahresrechnung 2015.

Die Jahresrechnung wird einstimmig gutgeheissen.

Revisions-Bericht 2015

Die Mitglieder haben keine Einwände zum Revisions-Bericht 2015, der jedem Verbandsmitglied per Mail zugestellt worden ist.

Der Revisions-Bericht wird einstimmig gutgeheissen.

Décharge-Erteilung

Der Antrag der Revisoren auf Annahme der Rechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand wird ohne Gegenstimme angenommen.

Traktandum 4:

Festsetzung der Verbandsmitglieder-Jahresbeiträge

Die Mitglieder sind mit dem gegenwärtigen Verbandsmitgliederbeitrag einverstanden und genehmigen ihn einstimmig für ein weiteres Jahr.

Traktandum 5:

Budget 2016 und 2017

Urs Voegeli orientiert, dass es schwierig sei ein realistisches Budget zu erstellen, da der Entscheid zum Traktandum 8 Dienstleistungsvertrag wesentlichen Einfluss darauf hat.

Er beantragt, dass das Traktandum Budget auf der Traktandenliste nach hinten, unter Traktandum 9 verschoben wird, damit der Entscheid bezüglich Dienstleistungsvertrag mitberücksichtigt werden kann.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

Traktandum 6:

Mutationen 2015

Folgende Firmen haben seit dem 1.1.2015 einen Mitglieder-Antrag gestellt:

Agreta AG	Münchenstein
Socar Energy Switzerland GmbH	Zürich
Caravanmobil AG	Weiach
PanGas AG	Dagmersellen
Theodoloz	Bramois
Procalor Sarl	Aigle



Autogen Endress AG
TÜV Thüringen (Schweiz) AG

Samstagern
Rickenbach SO

Die anwesenden Verbandsmitglieder begrüßen die neuen Verbandsmitglieder mit einem herzlichen Applaus und heissen sie einstimmig willkommen im FVF.

Der Präsident heisst die anwesenden Neumitglieder Herrn Thomas Rüst von der Agreta, die Herren Giorgio Kunz und Jörg Hubmann von Socar und Herr John Quartenoud von PanGas ebenfalls herzlich willkommen und bittet sie, ihre Unternehmungen kurz vorzustellen.

Folgende Firmen haben ihren Austritt aus dem FVF mitgeteilt:

HYDROCALOR Sarl	Aigle
Secur Gazcontrol	Gerolfingen

Verbandsmitglieder – Bestand per 13.04.2016

4	Ehrenmitglieder
3	Patronatsmitglieder
90	Aktivmitglieder
10	Passivmitglieder

Total 107 Verbandsmitglieder

2015–2016 entspricht einer Zunahme von 6 Mitglieder

Traktandum 7:

Wahl der einzelnen Vorstandsmitglieder, des Präsidenten und der Revisionsstelle

Gemäss Statuten wird der Vorstand jeweils für 3 Jahre gewählt. Die letzte Wahl war 2015.

Jedoch auf nach dem Ausscheiden resp. Rücktritten von René Fischer und Daniel Klaus gibt es eine Ersatzwahl.

Der Vorstand wird vorerst nur noch aus 4 Personen bestehen.

Rücktritte

Das langjährige Vorstandsmitglied René Fischer hat mit seinem Schreiben vom 5.1.2016 seinen Austritt aus dem Vorstand mitgeteilt.

Unser Präsident Daniel Klaus informiert die Anwesenden, dass er aus gesundheitlichen, familiären und nicht zu Letzt aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand zurücktreten möchte.

Urs Voegeli und Edi Ritter bedanken sich im Namen der Mitglieder bei den beiden Kollegen und honorieren deren unermüdliche und kompetente Einsatz im FVF Vorstand zum Wohle des Verbandes, der LPG Branche und vor allem der Sicherheit.

Für die Zukunft wünschen sie den beiden Rücktretenden viel Glück und alles Gute.

Wahl der Vorstandsmitglieder

Die Vorstandskollegen Renzo Montagner, Urs Vögel sowie Edi Ritter stellen sich für die restliche Amtsperiode (2015-2018) zur Verfügung.

Sie werden mit einem Applaus bestätigt.

Daniel Klaus erläutert, dass die Position des Geschäftsführers aus finanziellen Gründen gestrichen wird. Er bedankt sich bei Röbi Brand für die geleistete Arbeit und erwähnt insbesondere seine Verdienste und Einsatz für den Verband. Röbi Brand bedankt sich für die lobenden Worte.

Daniel Klaus schlägt Röbi Brand als neues Vorstandsmitglied vor.

Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu, somit ist Röbi Brand neu in den Vorstand gewählt.



Wahl des Präsidenten

Edi Ritter stellt sich für das Amt des Verbandspräsidenten zur Verfügung.

Er wird von den anwesenden Verbandsmitgliedern einstimmig gewählt.

Edi Ritter bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Er ruft die Verbandsmitglieder auf, weiterhin aktiv für das Wohl des Verband einzustehen und den Vorstand in seiner Arbeit zu unterstützen um sicherzustellen, dass alle gemeinsam einen Beitrag für die Sicherheit bei der Anwendung von Flüssiggas leisten und damit das Wohlergehen der gesamten LPG Branche unterstützen und fördern.

Wahl der Revisionsstelle

Urs Voegeli schlägt vor die Firma Alltax AG für das kommende Geschäftsjahr noch einmal zu berücksichtigen, längerfristig jedoch aus Kostengründen eine interne Lösung zu suchen.

Dieses Vorgehen wird von der Versammlung begrüsst, die Wahl der externen Revisionsstelle Alltax AG einstimmig genehmigt.

Traktandum 8:

a) Antrag des Vorstandes: Dienstleistungsvertrag mit dem Arbeitskreis LPG

Röbi Brand (FVF) hat sich seit Mitte November 2015 (Erster uns präsentierter Entwurf des Arbeitskreises LPG) intensiv mit dem Dienstleistungsvertrag auseinander gesetzt, im Detail überarbeitet und juristisch überprüfen lassen.

Der Vorstand kommt nach intensiver interner Beratungen und einer Aussprache mit der SUVA, vertreten durch die Herren Dr. Edgar Käslin und Dr. Silvan Aschwanden am 16.2.2016 zu folgender Empfehlung:

Den Dienstleistungs-Vertrag mit dem Arbeitskreis LPG ist aus folgenden Gründen abzulehnen:

1. Der uns vorliegende "Finanzierungsplan" des Arbeitskreis LPG basiert auf Annahmen.
2. Der Dienstleister ist verantwortlich für die administrativen Arbeiten wobei Preise, Konditionen und Entschädigungen vom Arbeitskreis LPG vorgegeben werden.
Der Dienstleister wird ebenfalls nach einem fixen Satz/Leistungseinheit entschädigt.
3. Eine Defizitgarantie seitens SUVA, EKAS oder AK LPG ist nicht vorgesehen, das finanzielle Risiko trägt der Dienstleister zu 100%.
4. Der Arbeitskreis LPG ist ein Experten-Gremium und keine juristische Person somit weder verfügungsberechtigt noch rechtlich geschäftsfähig. Inhalte und Konditionen des Vertrages können dementsprechend nicht verhandelt werden.
5. Der FVF kann die Interessen seiner Verbandsmitglieder und der LPG Branche gegenüber den regulierenden Behörden nur dann frei, unabhängig und neutral vertreten, wenn er selbständig bleibt und in keinem Abhängigkeitsverhältnis ist.

Weder EKAS, SUVA oder der Arbeitskreis LPG werden jemals Verantwortung (Haftung) übernehmen, dies ist Sache des Dienstleisters.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die detaillierten Ausführungen im Jahresbericht 2015 des Präsidenten auf Seite 3/4.

Diskussion:

Daniel Selzam (Selzam AG) möchte wissen, was passiert, wenn der Dienstleistungsvertrag unseinerseits abgelehnt wird.

Der FVF wird sich auf seine Kernkompetenzen konzentrieren:



Förderung der Sicherheit, Mitarbeit in LPG spezifischen Gremien, sowie auf die Bereiche wie Ausbildung sowie Expertisen setzen.

Stefan Theiler (Vitogaz) sagt zu, dass sich Vitogaz auch in den kommenden Jahren mit einem massgeblichen Beitrag engagieren wird.

Er motiviert alle Verbandsmitglieder und spricht insbesondere diejenigen Mitglieder an, deren Umsatz vorwiegend im LPG Bereich generiert wird, es ihnen gleich zu tun!

Giorgio Kunz (Socar) unterstützt das Votum von Stefan Teiler.

Thomas Rüst (Agreta) wünscht, dass der FVF seine Visionen bezüglich Ausbildung umsetzt sogar intensiviert und sich weiterhin in den massgeblichen Kommissionen und Gremien für die LPG Branche engagiert. Auch er ist bereit, dafür einen höheren finanziellen Beitrag zu leisten.

Edi Ritter erläutert in welchen Gremien sich der FVF engagiert und verweist auf die vom FVF entwickelten Schulungs-Module und Reglemente.

Er will sich dafür einsetzen, dass die Mitglieder in Zukunft vermehrt in die Tätigkeit des Verbandes einbezogen werden.

Othmar Fontana (Multigas) vertritt die Meinung, dass bei einer Ablehnung des Dienstleistungsvertrages der finanzielle Schaden nicht maßgeblich ist.

Viel wichtiger sei, dass der FVF frei ist von behindernden Verpflichtungen um die Interessen seiner Verbandsmitglieder und damit der LPG Branche dezidiert vertreten zu können, sodass weiterhin in die LPG Branche investiert wird und Arbeitsplätze gesichert werden können.

Der FVF darf nicht zu einem Dienstleister verkommen, er muss sich auf seine Kernkompetenzen konzentrieren.

Folglich fordert er eine klare Trennung zwischen FVF und dem Arbeitskreis LPG. Sein Votum wird mit Applaus honoriert.

Renzo Montagner (City Carbuoil) bekräftigt nochmals, dass der FVF ein Arbeitgeber-Verband ist und kein Dienstleister.

Der Verband muss die Interessen seiner Mitglieder dezidiert vertreten können.

Um diesen Auftrag zu erfüllen, muss der Verband unabhängig sein, der Dienstleistungsvertrag mit dem Arbeitskreis LPG ist dabei hinderlich.

Er fordert die Mitglieder auf, den Verband bestmöglich zu unterstützen.

Wir sind der einzige Fach-Verband der die LPG Branche ganzheitlich und kompetent vertreten kann.

Peter Trösch (Gründungs- und Ehrenmitglied) Er ruft alle Mitglieder auf, den Vorstand zu unterstützen und wünscht dem neuen Vorstand Mut, auf dass er hartnäckig in der Sache sei.

Abstimmung

In der anschliessenden Abstimmung wird der Dienstleistungsvertrag von den anwesenden FVF Mitgliedern bei 1 Enthaltung einstimmig abgelehnt.

b) Antrag des Vorstandes: Beitritt zum Verein AK LPG

Edi Ritter präsentiert Wissenswertes bezüglich des vom Arbeitskreis LPG angestrebten Vereins.

Dabei stürzt er sich auf die uns vorliegenden Vereinsstatuten Arbeitskreis LPG vom März 2016.



Stefan Theiler (Vitogaz) empfiehlt den Verbandsmitgliedern möglichst zahlreich an der Infoveranstaltung vom 19. Mai 2016 bei der SUVA in Luzern teilzunehmen.

Bei der anschliessenden Konsultativ-Abstimmung mit Genehmigungsvorbehalt zugunsten der Generalversammlung, bei welcher den Mitgliedern der Generalversammlung das Geschäft zu einem späteren Zeitpunkt zur bindenden Stellungnahme unterbreitet wird.

Der FVF Vorstand wird damit von den anwesenden Mitglieder einstimmig beauftragt, an der Infoveranstaltung vom 19. Mai 2016 teilzunehmen, jedoch noch keine Entscheide zu fällen.

**Traktandum 9:
zurückgestelltes Traktandum 5: Budget 2016**

Urs Voegeli präsentiert das Budget 2016, ohne den Posten Dienstleistungsvertrag.

Er erklärt, dass auf Grund der Unwägbarkeiten bezüglich neue EKAS, Verein AK LPG, usw., das Budget 2017 zurückgestellt wird. Es wird erst an der GV 2017 präsentiert.

Die Mitglieder haben keine Einwände oder Fragen.

Bei der anschliessenden Abstimmung wird das Budgets 2016 einstimmig angenommen.

Verschiedenes

Unter dem Traktandum werden keine Wortmeldungen aus der Versammlung verlangt.

Der FVF-Vorstands-Dienstälteste Renzo Montagner übergibt den beiden austretenden Vorstandsmitglieder Daniel Klaus und René Fischer je drei Flaschen TSF (Tessiner-Flüssig-Sonne) als Dank für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Die Versammlung quittiert die kurze Dankesrede zu Gunsten der zurücktretenden Kollegen von Renzo Montagner mit einem herzlichen Applaus.

Die Generalversammlung wird um 13.00 Uhr geschlossen.

Der abgetretene Verbands-Präsident Daniel Klaus dankt den Anwesenden für ihr engagiertes und kompetentes Mitdiskutieren und denjenigen die die Heimreise antreten "gute Fahrt" und den verbleibenden „Ä guätä Appetit“.

Der Protokollführer

Robert Brand

Der Präsident

Edi Ritter